

FELIX BECKER

Atelier Brückner

Felix Becker studierte Innenarchitektur in Heiligendamm von 1994 bis 1999. Im Anschluss arbeitete er als Innenarchitekt und Ausstellungsgestalter für verschiedene Büros in Stuttgart und Muscat/Oman. Seit 2005 betreut er als Projektleiter im Atelier Brückner Museumsprojekte, darunter das Bachhaus in Eisenach, das Römermuseum in Xanten sowie das Loki Schmidt Haus in Hamburg. Für die Ausstellungsgestaltung des Hauses der Archäologie ist Felix Becker seit 2009 verantwortlicher Projektleiter im Atelier Brückner.

PD DIPL.-ING. ECKHARD BENDIN

Sammlung Farbenlehre an der TU Dresden

Eckhard Bendin ist Privatdozent für Gestaltungslehre an der TU Dresden, Fakultät Architektur. Er ist Gründer des Dresdner Farbenforums (1992) und der Sammlung Farbenlehre (2005) und betreut seit seiner Pensionierung 2007 ehrenamtlich die Lehr- und Forschungssammlung an der Fakultät Architektur. Bendin studierte in Weimar Architektur (1968 Diplom), erwarb 1970 als künstlerischer Autodidakt die Anerkennung als Bauplastiker und war bis zu seiner Berufung 1983 als Künstlerischer Oberassistent an der TU Dresden als Architekt und Designer in Erfurt und Weimar tätig. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Formen- und Farbenlehre, Gestaltungslehre und Percept Art.

HEIKE BIEDERMANN, M.A.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Galerie Neue Meister

Heike Biedermann studierte Kunstgeschichte und Archäologie an der Karl-Marx-Universität in Leipzig. Seit 1988 ist sie Konservatorin der Galerie Neue Meister und betreut die Sammlung von Gemälden der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zusätzlich kuratiert sie Sonderausstellungen, u.a. „Von Monet bis Mondrian. Dresdner Privatsammlungen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Dresden“ (2006/07).

PROF. DR. HARTMUT BÖHME

Lehrstuhl für Kulturtheorie am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin

Hartmut Böhme studierte nach seinem Abitur 1963 in Bonn bis 1969 Germanistik, Philosophie, Theologie und Pädagogik. Danach war er als Referendar an Hamburger Schulen tätig. Ab 1971 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent bei Karl Ludwig Schneider (Literaturwissenschaft) an der Universität Hamburg. 1973 wurde er dort zum Dr. phil. promoviert. 1988 habilitierte er sich für Kultur- und Literaturgeschichte an der Universität Bremen. Von 1977 bis 1993 war er Professor für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Hamburg. Von 1985 bis 1995 war er Projektleiter verschiedener DFG-Projekte. Seit 1993 forscht und lehrt er als Professor für Kulturtheorie und Mentalitätsgeschichte am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2005 ist er dort Sprecher des DFG Sonderforschungsbereiches 644 „Transformationen der Antike“. Er war Gastprofessor an verschiedenen Universitäten in den USA und in Japan sowie Fellow am Internationalen Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie in Weimar und am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören: Kulturgeschichte seit der Antike; Kulturtheorie; Literaturgeschichte des 18. bis 20. Jahrhunderts; Natur und Technikgeschichte in den Überschneidungsfeldern von Philosophie, Kunst und Literatur; historische Anthropologie und Psychohistorie; Theorie und Geschichte des Fetischismus; Wissenschafts- und Bildgeschichte.

DR. ACHIM BONTE

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Achim Bonte ist Stellvertreter des Generaldirektors. Er studierte Geschichte und Germanistik in Mannheim, Basel und Freiburg im Breisgau. Heute ist er an der Koordination der Geschäftsabläufe in den Abteilungen Informationstechnologie, Benutzung und Information, Sammlungen und Deutsche Fotothek beteiligt. Des Weiteren betreut er die Entwicklung der Digitalen Bibliothek, die Drittmittelprojekte, die Kooperation der sächsischen Bibliotheken und die Zusammenarbeit mit der TU Dresden.

ANTJE BORRMANN, M.A.

Archäologisches Landesmuseum Chemnitz

Antje Borrmann studierte bis zum Sommer 2005 an der TU Dresden Neuere und Neueste Geschichte, Sächsische Landesgeschichte und Kunstgeschichte. Nach ihrem Studium begleitete sie als Projektassistentin vier Jahre ein großes Dauerausstellungsprojekt der Staatlichen Schlösser, Burgen und Gärten Sachsens auf der Albrechtsburg Meissen. Seit Januar 2012 betreut sie in der Projektkoordination die neue Dauerausstellung des Archäologischen Landesmuseums Chemnitz. Nebenbei arbeitet sie als freie Museumsführerin am Militärhistorischen Museum der Bundeswehr in Dresden.

DR. JENS BOVE

Deutsche Fotothek an der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Jens Bove ist Leiter der Deutschen Fotothek an der SLUB in Dresden, Mitglied der nestor-AG Media, verantwortlicher Redakteur von arthistoricum.net und Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der kunsthistorischen Bildarchive und Fototheken.

INGER BRANDT

Deutsches Historisches Institut Paris

Inger Brandt schloss 2010 ihr VWL-Studium an der Universität Bonn ab. Seit 2011 ist sie am Deutschen Historischen Institut Paris beschäftigt, wo sie das Projekt de.hypotheses.org von Beginn an begleitet hat. Sie war unter anderem an der Organisation der Tagung „Weblogs in den Geisteswissenschaften oder: Vom Entstehen einer neuen Forschungskultur“ beteiligt. Dort fiel der Startschuss für das Blogportal de.hypotheses.org. Derzeit kümmert sie sich um das Community Management des Portals und ist insbesondere Ansprechpartnerin für technische Fragen rund um das Bloggen mit WordPress.

KATHARINA BRUHM, DIPL.-ING.

Institut für Kartographie der TU Dresden

Katharina Bruhm studierte Kartographie an der TU Dresden. Seit 2011 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kartographie und arbeitet in dem Projekt „Lentikulare Generierung themakartographischer Mehrbildmodelle“. Ihr Hauptthemengebiet ist die Echt-3D-Visualisierung von Landschaften in analoger sowie digitaler Form.

PROF. DR. THOMAS BÜRGER

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden

Thomas Bürger studierte Germanistik, Geschichte und Philosophie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Seine Ausbildung zum Höheren Bibliotheksdienst absolvierte er 1984/85 in Wolfenbüttel, Braunschweig, Berlin und Köln. 1990 promovierte er mit der Arbeit „Aufklärung in Zürich. Das literarische Leben der Stadt im Spiegel der Verlagsproduktion von Orell, Geßner, Füßli & Comp.“ 1998 trat er die Stelle des stellvertretenden Generaldirektors an der SLUB an. Seit 2003 ist er deren Generaldirektor. Im Jahr 2009 wurde Bürger zum Honorarprofessor an der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dresden ernannt. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Medien- und Bibliotheksgeschichte. Bürger arbeitet u.a. in Gremien der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit und ist Mitherausgeber der Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie.

JUN.-PROF. DR. SARA BURKHARDT

Institut für Kunst- und Musikwissenschaften der TU Dresden

Sara Burkhardt studierte Anglistik an der Universität Hamburg, der TU Braunschweig und am Trinity College Dublin. Darüber hinaus studierte sie Kunst an der HBK Braunschweig. Anschließend war sie als Studienrätin an einem Hamburger Gymnasium tätig und promovierte an der HBK Braunschweig bei Prof. Freiberg. Ab 2006 war sie Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Ästhetisch-Kulturelle Bildung der Universität Flensburg. Seit 2010 ist sie Juniorprofessorin für Kunst und ihre Didaktik mit dem Schwerpunkt neue Medien an der TU Dresden.

DR. HARTWIG FISCHER

Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Hartwig Fischer wuchs in Hamburg und den USA auf. Er studierte Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie in Bonn, Berlin, Rom und Paris. Ab 1993 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kunstmuseum Basel und von 2001 bis 2006 Konservator für die Kunst des 19. Jahrhunderts und der Klassischen Moderne. Von Februar 2006 bis April 2012 war er Direktor des Museum Folkwang in Essen. Seit Mai 2012 ist er Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

DR. HARTMUT FRÖB

Institut für Angewandte Photophysik der TU Dresden

Hartmut Fröb studierte von 1978 bis 1983 Physik an der TU Dresden und promovierte 1988. Zunächst in der Grundlagenforschung an Modellsystemen konventioneller fotografischer Materialien tätig, befasst er sich heute am Institut für Angewandte Photophysik der TU Dresden im Rahmen verschiedener Drittmittelprojekte mit Präparation und optischen Eigenschaften dünner Schichtsysteme, wie sie in der organischen (Opto-) Elektronik Anwendung finden. In seiner Lehre liegt der Schwerpunkt auf Themen der Festkörperphysik und Optik.

DAGMAR GANSSLOSER

Jüdisches Museum Berlin

Dagmar Ganßloser studierte Germanistik, Politologie und Soziologie an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main und absolvierte eine Ausbildung zur Informationstechnologin für Multimedia in Berlin. 1999 war sie zunächst als Programmiererin und Projektleiterin in einer Internetagentur tätig. Seit 2001 ist sie als Mitarbeiterin des Jüdischen Museums Berlin zuständig für Konzeption und Realisierung von Medienanwendungen des Rafael Roth Learning Centers sowie für verschiedene Wechsausstellungen und Onlineprojekte. Seit Mai 2011 ist sie kommissarische Leiterin des Webbereichs der Abteilung Medien am Jüdischen Museum Berlin.

DR. NINA GORGUS

Historisches Museum Frankfurt

Nina Gorgus ist Projektkoordinatorin und Kuratorin am historischen museum frankfurt und dort für die Neukonzeption der historischen Dauerausstellung „Frankfurt Einst?“ zuständig. Im Wintersemester 2008/2009 war sie Gastprofessorin am Institut für Europäische Ethnologie in Wien.

PROF. DR.-ING. RAINER GROH

Institut für Software- und Multimedialechnik der TU Dresden

Rainer Groh studierte von 1975 bis 1979 an der TU Ilmenau Gerätetechnik. 1981 schloss er ein postgraduales Studium Industrial Design an der Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design in Halle an. Nach seiner Promotion 1989 arbeitete er als wissenschaftlich-künstlerischer Mitarbeiter im Fachgebiet Industrial Design an der Hochschule für Kunst und Design. Ein Forschungssemester führte ihn an das Royal College of Art in London. Zwischen 1989 und 1994 baute er als Professor für Entwurf und Produktgestaltung an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden den Fachbereich Gestaltung auf. Seit 2003 hat er die Professur für Mediengestaltung an der Fakultät Informatik der TU Dresden inne. 2004 erfolgte seine Habilitierung an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg.

PROF. DR. DOROTHEE HAFFNER

Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Dorothee Haffner studierte Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Italienisch in Berlin und Freiburg im Breisgau. Nach einem Volontariat am Rheinischen Landesmuseum Bonn wurde sie Leiterin von Diathek und Bildarchiv des Kunstgeschichtlichen Seminars der Humboldt-Universität zu Berlin und war hier u. a. für den Aufbau einer Bilddatenbank sowie des Bildarchivs „prometheus“ verantwortlich. Seit April 2009 ist sie Professorin an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, Studiengang Museumskunde mit dem Fachgebiet „EDV im Museum – Dokumentation und Medien“.

PROF. DR. HORST HARTMANN

Historische Farbstoffsammlung der TU Dresden

Horst Hartmann studierte Chemie in Jena und Dresden und arbeitete im Anschluss am Institut für Organische Chemie an der TU Dresden. 1965 promovierte er an der TU Dresden über „1,2-Dithiole“ und wurde Oberassistent bei Roland Mayer. 1970 habilitierte er sich mit einer Arbeit zur Konstitution und Farbe kationischer Farbstoffe. Von 1984 bis 2002 war Hartmann an der Technischen Hochschule Leuna-Merseburg und der TU Bergakademie Freiberg als Professor tätig. Nach seiner Emeritierung 2002 setzte er seine Lehr- und Forschungstätigkeit an den Hochschulen in Merseburg und Freiberg fort. Seit 2003 ist er wissenschaftlicher Berater und Beauftragter der Historischen Farbstoffsammlung der TU Dresden, eine der ältesten und umfangreichsten Sammlungen ihrer Art. Bis heute widmet er sich dem Gebiet der Farbenchemie.

SEBASTIAN HARTMANN

publicplan GmbH

Sebastian Hartmann studierte Kunstgeschichte, Anglistik und Soziologie und absolvierte anschließend ein Volontariat mit dem Schwerpunkt Museumspädagogik am Neanderthal Museum Mettmann. Von 2008 bis 2011 war er dort für Medien und Informationsdienste zuständig. Parallel war er als freier Mitarbeiter in den Bereichen Museumspädagogik und Ausstellungen an verschiedenen Museen des Ruhrgebiets tätig. Seit 2011 ist er bei dem IT-Unternehmen publicplan GmbH in Düsseldorf als Projektleiter „Social Web“ zuständig für die Beratung von öffentlichen Institutionen und Museen.

ANDREAS HEINE

Hermann-Krone Sammlung an der TU Dresden

Andreas Heine ist Sammlungsverwalter der Hermann-Krone-Sammlung. Er bewahrt und betreut die Sammlung und ist zugleich für die Digitalisierung der Sammlungsbestände, Pflege der Bilddatenbank, Erstellen von Multimedia-Projekten und der Web-Site der Hermann-Krone-Sammlung und der Kustodie der TU Dresden zuständig.

PAVLA HERBSTOVÁ

Collegium Bohemicum

Pavla Herbstová studierte Lehramt für Französisch und Gesellschaftswissenschaften an der Karls-Universität Prag und der Université Val-de-Marne, Paris-XII. In ihrer Diplomarbeit beschäftigte sie sich mit französischer Museumspädagogik. Seit 2010 ist sie Lehrerin für Französisch, Gesellschaftswissenschaften und Bürgerkunde. Parallel hierzu engagiert sie sich im Projekt „Demokratisches Unterrichten“ und „Zentrum zivilgesellschaftlicher Bildung“. Seit 2012 ist sie Museumspädagogin des Collegium Bohemicum.

WOLFGANG HESSE, M.A.

Herrmann-Krone-Sammlung der TU Dresden

Wolfgang Hesse studierte Kunstgeschichte und Empirische Kulturwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. Seit 1983 forscht und publiziert er zur Fotografie und ihrer Geschichte. 1989 gründete er die AG „Fotografie im Museum“ des Museumsverbands Baden-Württemberg und 1993 die Quartalszeitschrift „Rundbrief Fotografie“, deren Herausgeber er seither ist. Nach seiner Tätigkeit beim Stadtmuseum Tübingen siedelte er 1994 nach Dresden über. Hier war er als Autor, Herausgeber und Ausstellungsmacher u. a. für das Kupferstich-Kabinett Dresden, die Museen der Stadt Dresden, die Sächsische Landesstelle für Museumswesen und das Kulturhistorische Museum Görlitz tätig. Zwischen 2000 und 2003 leitete er die Abteilung Deutsche Fotothek der SLUB. Zuletzt war er Bearbeiter des DFG-Projekts „Das Auge des Arbeiters. Untersuchungen zur proletarischen Amateurfotografie am Beispiel Sachsens“ am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., Dresden.

DR. KATHRIN ISELT

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, DAPHNE-Projekt

Kathrin Iselt studierte Kunstgeschichte und Mittelalterliche Geschichte an der TU Dresden. Seit 2008 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin des Provenienzforschungsprojektes DAPHNE der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden und dort speziell im Bereich der Gemälde- und Graphischen Sammlungen tätig.

DIPL.-ING. THOMAS KANTHAK

Fakultät Architektur der TU Dresden

Thomas Kanthak ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Bildnerisches Gestalten des Institutes Grundlagen der Gestaltung und Darstellung der Fakultät Architektur der TU Dresden. Nach dem Architekturstudium an der TU Dresden mit einjährigem Praxisaufenthalt in der Schweiz wurde er 2006 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden bei Prof. Wolff-Ullrich Weder, Professor für Grundlagen der Gestaltung. Seit 2010 ist er am Lehrstuhl Bildnerisches Gestalten die Sammlung Farbenlehre zuständig und betreut diese gemeinsam mit dem ehrenamtlichen Sammlungsbeauftragten Eckhard Bendin. Parallel führt er gemeinsam mit zwei Partnern ein eigenes Architekturbüro in Dresden.

DIPL.-ING. CLAUDIA KNUST

Institut für Kartographie der TU Dresden

Claudia Knust studierte Kartographie an der TU Dresden. Seit 2010 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kartographie der TU Dresden. Im Projekt „Lentikulare Generierung themakartographischer Mehrbildmodelle“ beschäftigt sie sich mit der Visualisierung von räumlichen Geodaten auf autostereoskopischen 3D-Monitoren.

PROF. DR. HUBERTUS KOHLE

Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte der Ludwigs-Maximilians-Universität München

Hubertus Kohle studierte Kunstgeschichte, Philosophie, Romanistik, Geschichte und Urbanistik an den Universitäten Bonn, Florenz und Paris. Er promovierte zum Thema „Ut pictura poesis non erit. Denis Diderots Kunstbegriff. Mit einem Exkurs zu J.B.S. Chardin“. Nach journalistischen Tätigkeiten für „La Repubblica“ lehrte er an der Ruhr-Universität Bochum, der Universität zu Köln und der École Normale Supérieure in Paris. 1996 folgte die Habilitation zum Thema „Adolf Menzels Friedrichsbilder. Studie zum Verhältnis von Ästhetik und Politik im Berlin der 1850er Jahre“. Seit 2000 ist er Professor am Institut für Kunstgeschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München und widmet sich vor allem der französischen und deutschen Kunst vom 18. Jahrhundert bis zur klassischen Moderne sowie der digitalen Kunst und Kunstgeschichte.

PROF. DR.-ING. DANIEL LORDICK

Institut für Architektur, TU Berlin

Nach dem Studium der Architektur an der TU Berlin und der Carlton University in Ottawa, war Daniel Lordick als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Berlin tätig. 2001 folgte die Promotion an der Universität Karlsruhe. Zwischen 2001 und 2010 arbeitete er als wissenschaftlicher Assistent an der TU Dresden. 2010 bestellte ihn der Rektor der TU Dresden zum Außerplanmäßigen Professor. Seit Oktober 2011 lehrt er als Gastprofessor an der TU Berlin im Fachgebiet Architekturdarstellung und Gestaltung.

PD DR. PETR LOZOVIUK

Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., Dresden

Petr Lozoviuk studierte Volkskunde, Ethnologie, Folkloristik und Geschichte an der Karls-Universität in Prag. Anschließend arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethnologie an der Karls-Universität Prag und am Institut für Ethnographie und Folkloristik an der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. 1998 folgte die Promotion und 2006 die Habilitation an der Karls-Universität Prag. Seit 2003 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., Dresden.

PROF. DR. GILBERT LUPFER

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, DAPHNE-Projekt

Gilbert Lupfer studierte Kunstgeschichte, Geschichte, empirische Kulturwissenschaften und Romanistik in Tübingen und Berlin. Seit 2008 ist er Leiter des Provenienzforschungs-, Erfassungs- und Inventurprojekts DAPHNE der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. In diesem Zusammenhang ist er seit 2011 Mitglied des Beirats der Berliner Arbeitsstelle für Provenienzrecherche und seit 2012 Vorsitzender des Fachbeirats der Koordinierungsstelle Magdeburg (Einrichtung für Kulturgutdokumentation und Kulturgutverluste). Seit 2007 ist er außerdem apl. Professor für Kunstgeschichte am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden.

PD DR.-ING. KLAUS MAUERSBERGER

Kustodie – Sammlungen und Kunstbesitz der TU Dresden

Klaus Mauersberger hat Schiffsmaschinenbau studiert. Seit 1977 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Geschichte der Technikwissenschaften an der TU Dresden, bevor er 1993 die Leitung der Kustodie der TU Dresden übernahm. Seine Fachgebiete liegen im Bereich der Wissenschafts-, Technik- und Hochschulgeschichte und der Betreuung der naturwissenschaftlichen und technischen Sammlungen der Universität. Neben einer Reihe von Publikationen zur Sammlungs- und Hochschulgeschichte lehrt er im Fach Technikgeschichte an der TU Dresden sowie im Studiengang technische Restaurierung an der Freien Universität zu Berlin.

CARINA MERSEBURGER, M.A.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, DAPHNE-Projekt

Carina Merseburger studierte Kunstgeschichte und Anglistik/Amerikanistik an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seit 2008 ist sie als Mitarbeiterin des Provenienzforschungs-, Erfassungs- und Inventurprojektes DAPHNE der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden vornehmlich in der Gemäldegalerie Alte Meister im Bereich der Erfassung und Provenienzforschung tätig.

MGR. BLANKA MOURALOVÁ

Collegium Bohemicum

Blanka Mouralová studierte Politische Wissenschaft an der Karls-Universität in Prag. Studienaufenthalte führten sie nach London, Wien und Berkeley/Kalifornien. Von 1998 bis 2001 war sie Lehrbeauftragte an der Karls-Universität in Prag, von 1995 bis 1999 Redaktionsmitglied des parlamentarischen Magazins IDEU. Blanka Mouralová ist u.a. Mitglied der Europäischen Bewegung in der Tschechischen Republik und der Bernardo Bolzano-Gesellschaft. Als Stipendiatin der Robert Bosch Stiftung war sie von 2002 bis 2003 am Deutschen Bundestag, an der Universität Konstanz, der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg tätig. Von 2003 bis 2007 war sie Direktorin des Tschechischen Zentrums in Berlin. Seit Juli 2007 leitet sie das Collegium Bohemicum in Ústí nad Labem.

PROF. DR. WINFRIED MÜLLER

Lehrstuhl für Sächsische Landesgeschichte an der TU Dresden

Winfried Müller promovierte nach dem Studium der Geschichte, Germanistik und Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität 1983 in München mit einer universitätsgeschichtlichen Arbeit zur Aufhebung des Jesuitenordens. Anschließend folgte eine Tätigkeit als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Bildungs- und Universitätsgeschichte der Universität München. Nach der Habilitation mit einer Studie zur Schulpolitik in der amerikanischen Besatzungszone und Vertretungsprofessuren in München und Bonn kam Winfried Müller 1999 als Lehrstuhlinhaber für Sächsische Landesgeschichte an die TU Dresden. Seit 2000 ist er gleichzeitig Direktor des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., Dresden. Am SFB 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“ war er von 2001 bis 2008 mit einem Projekt zur historischen Jubiläumskultur beteiligt. Seit 2009 ist er Leiter des Teilprojektes G „Gemeinsinnsdiskurse und religiöse Prägung zwischen Spätaufklärung und Vormärz (ca. 1770-ca. 1848)“ im SFB 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“ an der TU Dresden.

PROF. DR.-ING. HABIL. DENG/AUCKLAND HANS MÜLLER-STEINHAGEN

TU Dresden

Hans Müller-Steinhagen studierte von 1975 bis 1980 Maschinenbau an der Universität Karlsruhe. Von 1984 bis 1985 war er DFG-Stipendiat an der University of British Columbia, Vancouver, Kanada. 1984 wurde Müller-Steinhagen in Verfahrenstechnik an der Universität Karlsruhe promoviert. Von 1986 bis 1993 war er als Associate Professor am Department of Chemical and Materials Engineering an der University of Auckland, Neuseeland, von 1993 bis 2000 als Professor und Institutsdirektor für Chemieingenieurwesen und Verfahrenstechnik an der University of Surrey, England, tätig. Von 1997 bis 2000 stand er der dortigen School of Chemical, Civil and Environmental Engineering als Dekan vor. Er habilitierte sich 1999 im Bereich der Angewandten Thermodynamik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Von 2000 bis 2010 leitete er sowohl das Institut für Thermodynamik und Wärmetechnik der Universität Stuttgart als auch das Institut für Technische Thermodynamik am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Er ist seit Juli 2010 Vorsitzender des Internationalen Beirates der Desertec Industrial Initiative (Dii). Seit August 2010 ist Hans Müller-Steinhagen Rektor der TU Dresden.

DR. CATHERINE NICHOLS

Kuratorin

Catherine Nichols wurde 1974 in Sydney, Australien, geboren. Nach dem Studium der Literaturwissenschaft in Sydney zog sie im Rahmen ihrer Promotion 1999 nach Berlin. Seit 2003 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin zahlreicher Ausstellungen, u.a. an der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof in Berlin. Für das Deutsche Hygiene-Museum Dresden kuratierte sie die Ausstellung „Die Leidenschaften. Ein Drama in fünf Akten“ (2012).

JUN.-PROF. DR.-ING. JÖRG NOENNIG

Center of Knowledge Architecture, TU Dresden

Jörg Rainer Noennig ist Juniorprofessor für Wissensarchitektur an der TU Dresden. Nach dem Architekturstudium an der Bauhaus-Universität Weimar, dem Polytechnikum Krakau und der Waseda Universität Tokyo arbeitete er mehrere Jahre in Tokyo in Architekturbüros und unterrichtete an der Waseda Universität. 2001 wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TU Dresden. Seine Promotion erfolgte 2007, zwei Jahre später die Berufung zum Juniorprofessor an der TU Dresden. Noennigs Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Workplace Design, Forschungs- und Laborbau, Campus Design und Knowledge Cities.

THOMAS OELLERMANN

Collegium Bohemicum

Thomas Oellermann studierte Osteuropäische Geschichte an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und absolvierte 2003/2004 ein Auslandsstudium an der Karls-Universität Prag. Seit 2005 lebt er dauerhaft in Prag. Neben wissenschaftlichen Projekten war er als Lektor für Sprachschulen tätig. Seit 2010 ist er Projektkoordinator des Zeitzeugenprojekts „Geschichte verbindet“ am Collegium Bohemicum und zugleich am Aufbau der Dauerausstellung zur Geschichte der deutschsprachigen Bewohner der böhmischen Länder beteiligt.

KATHRIN PASSIG

Journalistin und Schriftstellerin

Kathrin Passig ist Web-Designerin, Übersetzerin und Gründungsmitglied und Geschäftsführerin der ZIA – Zentrale Intelligenz Agentur. 2006 erhielt sie den Ingeborg-Bachmann-Preis und den Kelag-Publikumspreis bei den Klagenfurter Tagen der deutschsprachigen Literatur.

DR. GORCH PIEKEN

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Gorch Pieken war von 1995 bis 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Bereichsleiter Neue Medien am Deutschen Historischen Museum in Berlin, von 1999 an Autor und Produzent zahlreicher Dokumentarfilme für Arte und 3sat. Von 2006 bis 2010 war er für die Neukonzeption des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr verantwortlich, wo er seit 2011 als wissenschaftlicher Direktor und Leiter Ausstellungen, Sammlung und Forschung tätig ist.

DR. KATRIN PIEPER

Exponauten

Katrin Pieper war Museumsassistentin am Jüdischen Museum Franken und arbeitete als Museumspädagogin für das Deutsche Technikmuseum und das Jüdische Museum Berlin. Sie wurde mit einer Arbeit über das Jüdische Museum Berlin und das US Holocaust Memorial Museum in Washington D.C. promoviert. Die Dissertation erschien 2006 unter dem Titel „Die Musealisierung des Holocaust“. Momentan konzipiert sie eine Ausstellung für das Museum Grenzdurchgangslager Friedland.

PROF. DR. KARL-SIEGBERT REHBERG

Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie der TU Dresden

Karl-Siegbert Rehberg war Buchhändler, Journalist und Abgeordneterassistent im Deutschen Bundestag. Im Anschluss studierte er Soziologie und Politologie in Köln und Aachen. Seit 1985 war er als Hochschullehrer in Aachen tätig. Von 1989 bis 1992 lehrte Rehberg als Gastprofessor in Göttingen, Leiden und Leipzig. 1992 wurde er als Gründungsprofessor des Instituts für Soziologie auf den Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie an der TU Dresden berufen dortselbst von 1994 bis 1997 Dekan der Philosophischen Fakultät. Gastprofessuren führten ihn nach Rom, Trient, Paris, Amalfi und in den Vatikan.

PD DR. MATTHIAS ROGG

Militärhistorisches Museum der Bundeswehr

Matthias Rogg ist Oberst der Bundeswehr und Historiker. Von 1983 bis 1989 absolvierte er die Ausbildung zum Truppenoffizier mit anschließenden Truppen- und Stabsverwendungen beim Panzerbataillon 543 (Hermeskeil). Anschließend studierte er Neuere und Neueste Geschichte, Kunstgeschichte und Mittlere Geschichte in Freiburg im Breisgau. 1998 wurde Rogg mit einer Arbeit über die Bildliche Darstellung von Kriegersleuten im 16. Jahrhundert promoviert. Zwischen 1999 und 2008 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Militärgeschichtlichen Forschungsamt (MGFA) in Potsdam tätig. 2008 wechselte er in das Bundesministerium für Verteidigung. Im gleichen Jahr habilitierte er sich mit einer Arbeit über Militär und Gesellschaft in der DDR und erhielt er die *Venia Legendi* für das Fach Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Potsdam. Bevor Rogg im Juni 2010 zum Direktor des Militärhistorischen Museums der Bundeswehr in Dresden ernannt wurde, leitete er den Bereich für historische Bildung im MGFA. Matthias Rogg forscht zur Kulturgeschichte der Gewalt sowie der Geschichte der Frühen Neuzeit und der DDR.

PAMELA ROHDE, M.A.

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Presse und Kommunikation

Pamela Rohde studierte Kunstgeschichte und Angewandte Linguistik an der TU Dresden. Von 2007 bis 2010 entwickelte und betreute sie nationale und internationale Kunst- und Kulturprojekte in der Generaldirektion der SKD. Seit 2010 ist sie für den Bereich Social Media sowie seit 2011 für die Online-Kommunikation und die digitalen Projekte in der Abteilung Presse und Kommunikation der SKD zuständig.

DR. CORNELIA RUPP

Archäologisches Landesmuseum Chemnitz

Cornelia Rupp studierte Vor- und Frühgeschichte, Klassische und Christliche Archäologie in Bonn, München und Rom. Ab 1994 arbeitete sie als Referentin im Landesmuseum für Vorgeschichte Dresden und betreute dort zahlreiche Sonderausstellungsprojekte. Nebenberuflich konzipierte und organisierte sie ausstellungsbegleitende Museumsshops. Ab 2008 kuratierte sie den Ausstellungsbereich zur Römischen Kaiserzeit im Archäologischen Landesmuseum Chemnitz und unterstützte die Projektkoordination. Nach einer intensiven Fortbildung im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist sie seit 2011 für das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit des Archäologischen Landesmuseums Chemnitz verantwortlich.

DR. KONRAD SCHEURMANN

Kurator

Konrad Scheurmann ist Kunsthistoriker und Ausstellungskurator. Er leitete von 1978 bis 1988 das documenta-archiv in Kassel und arbeitete an den documenta-Ausstellungen 6, 7 und 8 mit. Von 1988 bis 2001 war er Geschäftsführer des Arbeitskreises selbstständiger Kulturinstitute e.V. und in dieser Funktion verantwortlich für den Aufbau und die Konzeption des Goethe-Museums in Rom. Im Rahmen des Kulturstadtprogramms „Weimar 99“ war er für die Abteilungsabteilung zuständig. Von 2002 bis 2004 leitete Scheurmann die 2. Thüringer Landesausstellung. 2008 kuratierte und betreute er die Ausstellung „rot.grün.blau“ der TU Ilmenau, 2009/10 die Ausstellung „color continuo 1810 ...2010“ der TU Dresden sowie die Ausstellung „Farbe: Obsession und Spiel“ des Gewerbemuseums Winterthur. Konrad Scheurmann ist Lehrbeauftragter an der Universität Erfurt, der TU Ilmenau und der TU Dresden (2007–2011).

MATHIAS SCHINDLER

Wikimedia Deutschland e. V.

Mathias Schindler ist seit 2003 Wikipedianer und arbeitet seit 2009 für den Verein Wikimedia Deutschland als Projektmanager. Er ist unter anderem für Content-Kooperationen wie beispielsweise die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bundesarchiv zuständig und beschäftigt sich daher eingehend mit Urheberrechtsfragen.

DR.-ING. HABIL. CHRISTINE SCHÖNE

Lehrstuhl Konstruktionstechnik/CAD an der TU Dresden

Christine Schöne studierte von 1975 bis 1979 Fertigungstechnik an der TU Dresden. Im Anschluss arbeitete sie als wissenschaftliche Assistentin im Bereich Fertigungsplanung. Sie modellierte den Fräsprozess, erarbeitete Softwarekomponenten zur optimierten Schnittwertermittlung für Fräswerkzeuge im Formenbau und wurde 1988 promoviert. Danach bearbeitete sie unterschiedliche industriennahe Forschungsaufgaben im damaligen Wissenschaftsbereich Zentrales CAD/CAM-Labor. Im Institut für Produktionstechnik betreut sie seit 1994 unterschiedliche Forschungsthemen zum 3D-Digitalisieren und Reverse Engineering für Freiformflächen. 2005 wechselte sie mit dem Themengebiet 3D-Digitalisieren/Reverse Engineering an den Lehrstuhl Konstruktionstechnik/CAD. 2009 habilitierte sich Christine Schöne mit der Arbeit „Reverse Engineering für Freiformflächen in Prozessketten der Produktionstechnik“.

CÉCILE SCHORTMANN

3sat Kulturzeit

Cécile Schortmann studierte in München an der Ludwig-Maximilians-Universität Kunstgeschichte, Theaterwissenschaften und Psychologie. Nach dem Studium arbeitete sie ein Jahr als freie Journalistin und begann 1998 ein Volontariat beim Hessischen Rundfunk mit dem Schwerpunkt Fernsehkultur. Seit acht Jahren moderiert Cécile Schortmann das Magazin „Hauptsache Kultur!“ im HR-Fernsehen. 2004 übernahm sie als Moderatorin außerdem die Sendung „Bilderbogen“. Seit 2008 moderiert sie bei 3sat die Sendung „Kulturzeit“ Parallel hat sie in den vergangenen Jahren für Hörfunk und Fernsehen als Redakteurin verschiedene Beiträge mit kulturellen, sozialen und aktuellen Themen und Features produziert.

KATJA SCHUMANN

Staatliche Kunstsammlungen Dresden, DAPHNE-Projekt

Katja Schumann studierte Kunstgeschichte, Germanistik/Mediävistik und Erziehungswissenschaft in Dresden und Wien sowie Kultur & Management in Dresden. Für ihre Masterarbeit erhielt sie 2004 den Hermann-Krone-Preis. Als freie Mitarbeiterin war sie am Goethe-Institut, dem Kupferstich-Kabinett der SKD und der Deutschen Fotothek in der SLUB tätig. 2007 war sie DAAD-Stipendiatin in Stockholm und Scientist in Residence in Salzburg. Seit 2008 ist sie wissenschaftliche Redakteurin im DAPHNE-Projekt der SKD. Katja Schumann arbeitet an einer Dissertation über den Fotografen Nicola Perscheid.

JAN ŠÍCHA

Collegium Bohemicum

Jan Šícha studierte Geschichte an der Pädagogischen Fakultät der Universität Ústí nad Labem. Von 1990 bis 1995 arbeitete er im Nationalen Schrifttumsarchiv, ab 1995 im Tschechischen Außenministerium und von 1997 bis 1999 in der Kulturabteilung der Tschechischen Botschaft in Bonn. Zwischen 1999 und 2004 leitete er das Tschechische Zentrum München. Bevor er 2009 als Kurator der Dauerausstellung zur Geschichte der deutschsprachigen Bewohner in den böhmischen Ländern begann, arbeitete er in der Mitteleuropaabteilung des Tschechischen Außenministeriums und war stellvertretender Chefredakteur der Literaturzeitung „literární noviny“.

DR.-ING. WOLFGANG STEGER

Lehrstuhl Konstruktionstechnik/CAD an der TU Dresden

Wolfgang Steger studierte von 1982 bis 1987 Konstruktionstechnik an der TU Dresden. Nach Abschluss des Studiums wurde er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Konstruktionstechnik, bearbeitete verschiedene Förder- und Industrieprojekte und wurde 1998 promoviert. Zurzeit ist er verantwortlich für das Virtual-Reality-Labor des Lehrstuhls und arbeitet in Projekten zur besseren Integration von VR in den Produktentwicklungsprozess. Wolfgang Steger führt Lehrveranstaltungen u.a. zu 3D-CAD, FEM und Konstruktionsmethodik durch.

PD DR. JOCHEN STROBEL

Lehrstuhl für Neuere und neueste deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück

Jochen Strobel studierte Germanistik und Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er war Stipendiat der Sächsischen Graduiertenförderung sowie der Klassik Stiftung Weimar. Neben einem Volontariat bei C. H. Beck, München war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der TU Dresden. 1997 wurde Strobel an der TU Dresden promoviert. Zwischen 2002 und 2005 forschte er im DFG-Projekt „Kritische Gesamtausgabe von Nietzsches Werken. IX. Abteilung“ (TU Berlin/Goethe- und Schiller-Archiv Weimar). Seit 2004 ist er Lehrbeauftragter sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Neuere deutsche Literatur und Medien der Philipps-Universität Marburg. Seit 2006 ist er dort Assistent der Geschäftsführung am Institut für Neuere deutsche Literatur. Nach seiner Habilitation 2008 hatte er Gast- und Vertretungsprofessuren an der Universität Sana'a und der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg inne. Momentan vertritt Strobel den Lehrstuhl für Neuere und neueste deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Osnabrück.

PROF. DR. PETER STROHSCHNEIDER

Lehrstuhl für Germanistische Mediävistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Peter Strohschneider ist Professor für Germanistische Mediävistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Nach seinem Studium der Germanistik und Geschichte, daneben der Rechtswissenschaft, Soziologie und Politologie in München wurde er 1984 an der LMU promoviert. 1991 folgte die Habilitation für Germanistische Mediävistik. Von 1993 bis 2002 war er Professor für Germanistische Mediävistik und Frühneuzeitforschung an der TU Dresden, dabei an der Gründung des ersten geisteswissenschaftlichen Sonderforschungsbereichs in den neuen Bundesländern (SFB 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“) beteiligt. Von 2006 bis 2011 war er Vorsitzender des Wissenschaftsrates. Am 1. Januar 2013 tritt er das Amt des Präsidenten der Deutschen Forschungsgemeinschaft an.

PROF. DR. HANS VORLÄNDER

Sonderforschungsbereich 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“ an der TU Dresden

Hans Vorländer studierte Politische Wissenschaft und Rechtswissenschaften an den Universitäten Bonn und Genf. Er wurde 1980 an der Universität Bonn mit der Arbeit „Verfassung und Konsens“ (Berlin 1981) promoviert. 1984/85 war er John F. Kennedy Memorial Fellow sowie 1986/87 Research Associate an der Harvard University, Cambridge, USA. Die Habilitation erfolgte 1991 („Hegemonialer Liberalismus“, Frankfurt/M. 1997). Seit 1993 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Politische Theorie und Ideengeschichte an der TU Dresden. 1997 war er Gründungsmitglied und seit 2000 stellvertretender Sprecher des Sonderforschungsbereichs 537 „Institutionalität und Geschichtlichkeit“. Von 2000 bis 2009 war er Projektleiter am Europäischen Graduiertenkolleg 625 an der TU Dresden und der École pratique des Hautes Études, Paris. 2002 und 2006 war Vorländer Gastprofessor an der EPHE, Paris, 2010 an UNAM und ITAM, Mexico City. Er ist Gründer und Sprecher des SFB 804 „Transzendenz und Gemeinsinn“ und Leiter der Dresden Summer School 2012.

DETLEF WEITZ

cheweitz & partner

Detlef Weitz studierte Architektur an der TU Berlin und der Carleton University, Ottawa, Kanada. Seit 1998 ist er selbständiger Szenograf in Berlin. 2002 gründete er cheweitz, heute cheweitz & partner, eine interdisziplinäre Plattform für Szenografie und inszeniert Kunst- und Themenausstellungen mit maßgeschneiderten Präsentations- und Kommunikationsmitteln. 2011 wurde er mit dem Designpreis in Gold der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

DR. SABINE WOLFRAM

Archäologisches Landesmuseum Chemnitz

Sabine Wolfram studierte Ur- und Frühgeschichte, Archäobotanik und Skandinavistik in Göttingen und Sheffield von 1979 bis 1985 und nahm an zahlreichen Ausgrabungen im In- und Ausland teil. Im Anschluss an das Studium arbeitete sie 15 Jahre für die Museen der Stadt Hanau. Im Rahmen ihrer Tätigkeit baute sie die archäologische Dauerausstellung im Museum Schloss Steinheim auf und entwickelte für das Haus ein museumspädagogisches Konzept. Der von ihr für das Museum mitkonzipierte Film „Unter römischer Herrschaft“ gewann 1994 den Großen Preis des Internationalen Archäologiefilmfestivals Cinarchea in Kiel. Von 2006 bis 2012 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig. Seit 2012 leitet sie das Archäologische Landesmuseum in Chemnitz.

MELANIE WUNSCH, M.A.

Archäologisches Landesmuseums Chemnitz

Melanie Wunsch studierte Vor- und Frühgeschichte und Keltologie in Rostock und Marburg. Nach dem Abschluss ihres Studiums 2005 leitete sie verschiedene archäologische Ausgrabungen in Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen. Seit Oktober 2011 arbeitet sie in der Projektkoordination des Archäologischen Landesmuseums Chemnitz und ist dort insbesondere für die erste Etage zuständig.

SABINE ZIMMERMANN-TÖRNE

Kuratorin

Sabine Zimmermann-Törne ist seit 2005 freischaffende Ausstellungs- und Medienplanerin. An der TU Dresden studierte sie Kunst, Geschichte, Geographie und Erziehungswissenschaften und ist examinierte Gymnasiallehrerin. Sie kuratierte Geschichts- und Erinnerungs-Projekte wie das „Depot der Gegenwart“ und die Ausstellung „Das erste Mal Dresden“, aber auch Kunstaussstellungen wie die „Ostrale 08“. Für die TU Dresden entwickelte sie eine interdisziplinäre Wissenschafts- und Kunstaussstellung mit dem Titel „Terra incognita. Weltbilder – Welterfahrungen“. Gegenwärtig entsteht unter ihrer Leitung eine interaktive Ausstellung über aktuelle Forschungsprojekte der Leibniz-Gemeinschaft, die ab 2014 durch Deutschland wandern wird.

